

Umfrage zum Thema Die Zukunft der Wirtschaft? - Endauswertung (17.11.09)

Im Vorfeld zum jährlichen Kongress ‚Tag der Frauen in der Wirtschaft‘ lud die Plattform Frau in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Wien Unternehmerinnen, Geschäftsführerinnen und Managerinnen ein, ihre Ideen oder Meinungen zum Thema mitzuteilen.

Frage 1: Welche Strategien sind wichtig, um Krisensituationen zu meistern?

Zur Auswahl standen:	N= 139 % Mehrfachnennungen möglich
auf Kernkompetenz setzen	61
Ausgaben reduzieren	30
Kundenservice verstärken	62
neue Angebote kreieren	53

Kernkompetenz und *Kundenservice* wurden fast gleich hoch gewertet (61% und 62% der Befragten). Mehr als die Hälfte der Bewertungen (53%) fiel auf *neue Angebote* und nur 30% auf *Ausgaben reduzieren*.

Frage 2: Welche Managementqualitäten werden in Zukunft wichtig sein?

Zur Auswahl standen:	N= 143 % Mehrfachnennungen möglich
Soziale Kompetenz	73
Interkulturelle Kommunikation	48
Kooperationsfähigkeit	67
Kreativität	57

Sozialkompetenz wurde als wichtigste zukünftige Managementqualität (73% der Befragten) vor *Kooperationsfähigkeit* (67%) gereiht. *Kreativität* folgt mit 57% vor *interkultureller Kommunikation* (48%)

Frage 3: Welches Umfeld benötigt Kreativität, um ein Wirtschaftsfaktor zu sein?

Zur Auswahl standen:	N= 132 % Mehrfachnennungen möglich
flache Hierarchien	59
kleine Teams/Gruppen	72
finanzielle Förderungen	21
eine spezielle Ausbildung	25

Kleine Teams (72% der Befragten) und *flache Hierarchien* (59%) sind für Unternehmerinnen und Managerinnen die wichtigsten Voraussetzungen, um Kreativität wirtschaftlich nutzen zu können. *Spezielle Ausbildungen* (25%) und *finanzielle Förderungen* (21%) erscheinen dagegen vergleichsweise unbedeutend.

Frage 4: In welchen Bereichen muss die Wirtschaft in Zukunft Verantwortung übernehmen?

Zur Auswahl standen:	N= 138 % Mehrfachnennungen möglich
Chancengleichheit	58
humane Arbeitsbedingungen	56
soziale Vielfalt (Wertschätzung)	67
Nachhaltigkeit (Umweltschutz)	68

Sehr ausgewogen zeigt sich die Bewertung bei den Bereichen, in denen die Wirtschaft in Zukunft Verantwortung übernehmen sollte.

Frage 5: Wie könnten die Medien die zukünftige Wirtschaft mitgestalten?

Zur Auswahl standen:	N= 136 % Mehrfachnennungen möglich
Karriere/Erfolg neu definieren	60
positive Meldungen hervorheben	59
reale Vorbilder als Rolemodels	52
kurze, prägnante Artikel	12

An die 60% der Befragten wünschen sich *positive Meldungen* in den Medien und eine andere Sicht auf das Thema *„Karriere und Erfolg“*. In näherem Zusammenhang dazu steht auch der Wunsch nach *realitätsnahen Vorbildern* (52%). Die *Länge der Artikel* spielt dabei aber kaum eine Rolle (12%).

Frage 6: Welche Kontrollfunktion sollten sie ausüben?

Zur Auswahl standen:	N= 136 % Mehrfachnennungen möglich
ausgewogene Hintergrundinfos	74
PR-Artikel deutlich markieren	34
divergierende Meinungen zeigen	62
kritische Kommentare	54

Ausgewogene Hintergrundinfos sind für drei Viertel der UmfrageteilnehmerInnen wichtig. *Verschiedene Sichtweisen* (62%) und *kritische Kommentare* (54%) folgen. Das *Kennzeichnen von bezahlten PR-Artikeln* ist dagegen nur für 34% wichtig.

Frage 6: Welche Art von Förderung würde Ihnen als Unternehmerin am meisten weiterhelfen?

Zur Auswahl standen:	N= 134 % Mehrfachnennungen möglich
Zuschuss zu größeren Fortbildungsmaßnahmen	43
geförderte Kredite speziell für Unternehmerinnen	37
Unterstützung bei Betriebsausfall (z.B. geförderte Versicherung)	52
Förderung zur Umsetzung von innovativen Geschäftsideen	61

Förderungen zur Umsetzung innovativer Ideen wurden mit 61% am meisten gefordert vor der Unterstützung bei Betriebsausfall der Unternehmerin (52%).

Wer beantwortete den Fragebogen?

Von 143 ausgefüllten Fragebögen enthielten 138 persönliche Angaben.

94% Frauen, 6% Männer

57% Selbständige, 36% leitende Angestellte, 13% andere

Die TeilnehmerInnen an der Umfrage stammen zu

32% aus Unternehmen ohne Angestellten,

18% haben maximal 2, 20% bis 5 und 15% bis 15 Mitarbeiter.

Nur 14% sind in mittelständischen oder großen Unternehmen (bis und über 100 Mitarbeiter) tätig.

1% machte keine Angaben.

41% der Umfrageteilnehmerinnen sind zwischen 40 und 49 Jahre alt,

26% gehören der Kategorie 50-59 an,

22% sind zwischen 30 und 30 Jahre alt,

9% sind jünger als 30 und 3% sind 60+.

Umfrage, Auswertung und Kontakt

Frau in der Wirtschaft, Wirtschaftskammer Wien, Stubenring 8-10, 1010 Wien,

T 01/514 50-1426, E frauinderwirtschaft@wkw.at, I www.frauinderwirtschaft.at

Veröffentlichung der Daten nur nach Rücksprache und Nennung der Quelle gestattet!